

DOKUMENTATION MODERNE ZEITEN!

Dienstag, 20. November 2018
18.30 Uhr
Bodenseeforum Konstanz

Dokumentation erstellt von
Thomas Reicherzer
Praktikant Referat Oberbürgermeister
Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement
Konstanz, 17.12.2018

Inhaltsverzeichnis

Einlass	1
Anmoderation von Moderator Mario Böhler	2
Rede von Oberbürgermeister Uli Burchardt.....	4
Auftritt des Tanzclubs des Jungen Theaters	6
Vortrag von Hans-Jürgen Schwarz	7
Themenrunden.....	9
Abschluss.....	12

Einlass



Die Vereinsvorstände tragen ihren Verein auf der Leinwand ein

Über 400 Vereinsvorstände aus ca. 200 Vereinen waren ins Bodenseeforum gekommen, um an der Veranstaltung „Engagement braucht Zukunft – Zukunft braucht Engagement“ teilzunehmen. Unter dem Motto „moderne Zeiten!“ hatte Oberbürgermeister Uli Burchardt die Vereinsvorstände aus Konstanz eingeladen.

Die ankommenden Gäste wurden zu Beginn von Frau Dr. Dorothee Jacobs-Krahen, stellvertretende Leiterin der vhs Landkreis Konstanz, und Herrn Martin Schröpel, Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Konstanz, persönlich begrüßt. Nach Erhalt der Namensschilder konnten die Vereinsvorstände ihre Vereine auf einer Pinnwand eintragen, die schon wenige Minuten nach Beginn gefüllt war. Unter der Überschrift „Wir sind hier“ bot sich so eine bunte Auswahl der Konstanzer Vereinslandschaft. Gestärkt durch einen kräftigenden Imbiss kamen die Vorstände schnell miteinander ins Gespräch.

Anmoderation von Moderator Mario Böhler



Moderator Mario Böhler

Moderator Mario Böhler begrüßte alle Anwesenden zu Beginn und blickte mit ihnen zurück bis ins Jahr 2005. Humorvoll zeigte er an vielen Beispielen auf, wie rasant sich die Welt seitdem verändert hat. Zum Einstieg in das Thema „moderne Zeiten!“ und um zu zeigen, welche technischen Möglichkeiten sich mittlerweile bieten, ließ er die Anwesenden in einer Live-Umfrage mit ihren Smartphones über Fragen zu deren Engagement abstimmen. 70% der Ehrenamtlichen kennen demnach das Programm „Fit im Ehrenamt“, das die Stadt gemeinsam mit der vhs Landkreis Konstanz veranstaltet. Über die Hälfte von ihnen, 57%, ist seit über zehn Jahren ehrenamtlich engagiert. Überraschend gut war das Bild bei der Frage nach der Verwendung einer Vereinssoftware. 49% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, eine solche in ihrem Verein zu verwenden, 11% planen aktuell eine Verwendung, 40% nutzen keine Software zur Vereinsverwaltung.

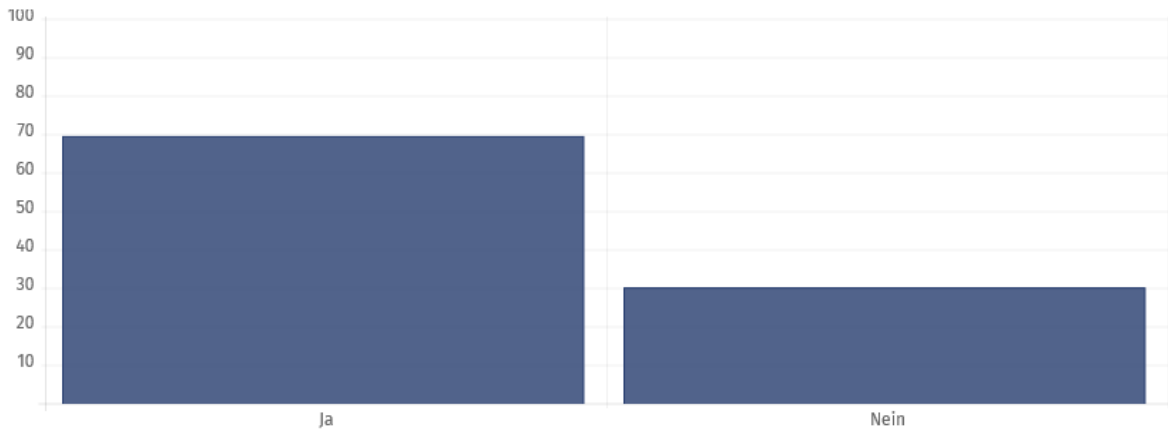
Kennen Sie das Fortbildungsprogramm "Fit im Ehrenamt"? 

Teilnehmer: **99**

Antwortmöglichkeiten:

- 69 70% Ja
- 30 30% Nein

Ergebnisse (%)



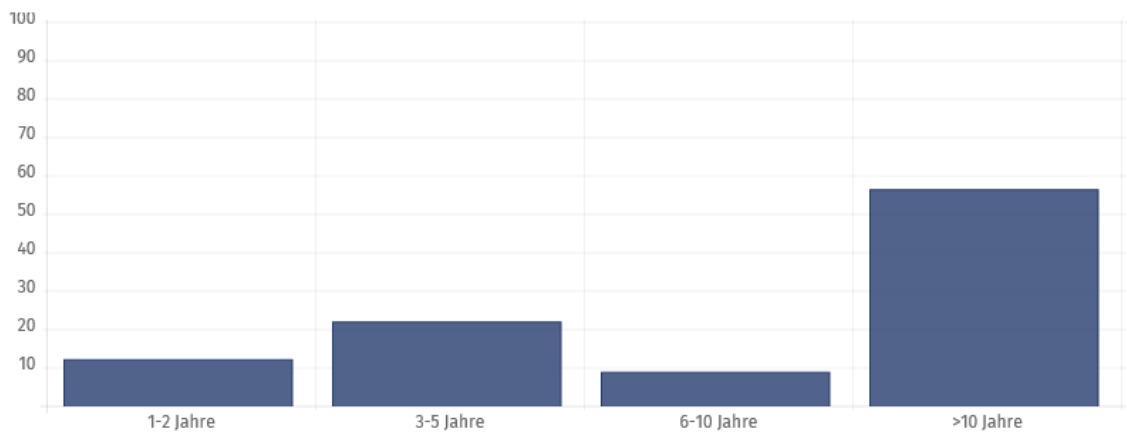
Wie lange sind Sie schon ehrenamtlich tätig? 

Teilnehmer: **122**

Antwortmöglichkeiten:

- 15 12% 1-2 Jahre
- 27 22% 3-5 Jahre
- 11 9% 6-10 Jahre
- 69 57% >10 Jahre

Ergebnisse (%)

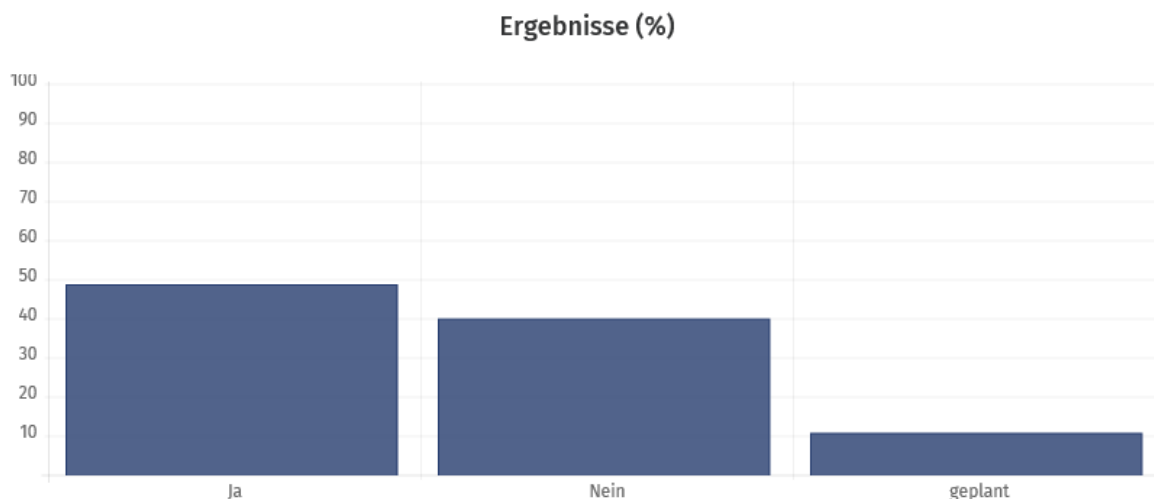


Verwenden Sie eine Vereinssoftware für die Vereinsverwaltung? 

Teilnehmer: **137**

Antwortmöglichkeiten:

- 67 49% Ja
- 55 40% Nein
- 15 11% geplant



Nach dieser kleinen Umfrage übergab Mario Böhler das Wort an Oberbürgermeister Uli Burchardt.

Rede von Oberbürgermeister Uli Burchardt

Oberbürgermeister Burchardt ergriff die Gelegenheit, sich bei den anwesenden Vereinsvertreterinnen und –vertretern, die repräsentativ für die Führungsmannschaften von über 750 Konstanzer Vereinen und Initiativen stehen, für ihr Engagement zu bedanken und ihre Verdienste um die Stadt herauszustellen. Anschließend ging er auf das Thema des Abends und die Digitalisierung ein und führte aus, welche Folgen sich daraus nicht nur für die Unternehmen, sondern auch für die Stadt, als auch für die Vereine ergeben. Uli Burchardt versicherte den Anwesenden, dass die Stadt die Vereine dabei nicht allein lassen werde, sondern sie über den bisherigen Umfang hinaus unterstützen werde. Er wartete mit zwei guten Nachrichten auf. Zur Stärkung des Engagements der Bürgerschaft, habe die Verwaltung gleich zwei neue Fördermöglichkeiten in den Haushalt 2019/2020 eingebracht.



Oberbürgermeister Uli Burchardt

Zum einen das Bürgerbudget in Höhe von 100.000€ jährlich, mit dem Projekte und Ideen aus der Bürgerschaft mit bis zu 15.000€ unterstützt werden können. Es sei geplant, ein Gremium aus Bürgerinnen und Bürgern die zu fördernden Projekte auswählen zu lassen.

Zum anderen „Richtlinien zur Förderung von Organisation und Führung in Konstanzer Vereinen“. Vorgesehen sei die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 50.000€, um Organisation und Strukturen in Vereinen zu verbessern. Dadurch wolle die Stadt die Vereine bei nötigen Veränderungsprozessen unterstützen.

Er bedankte sich bei den Partnern der Veranstaltung, den Helferinnen und Helfern, dem Moderator sowie den Organisatoren und wünschte allen Anwesenden einen interessanten Abend.

Auftritt des Tanzclubs des Jungen Theaters



Warten auf die Stille

Dieser Wunsch wurde direkt im Anschluss erfüllt, als die Jugendlichen des Tanzclubs des Jungen Theaters Konstanz auf die Bühne kamen, um Auszüge aus ihrer Eigenproduktion „Warten auf die Stille“ vorzustellen.



„Gier statt Wir“

Sie stellten den Stress dar, der durch Selbstoptimierung, Egoismen und Druck auf dem modernen Menschen lastet. Gekonnt stellten sie den Bezug zur Belastung her, dem sich viele Vereinsvorstände ausgesetzt fühlen, da von ihnen zum einen erwartet wird, dass sie den Verein aktiv halten und zum anderen auch weiterentwickeln, und das alles im Ehrenamt. Für den beeindruckenden Auftritt gab es für die Jugendlichen, die Regisseurin Tanja Jäckel und die Choreografin Ingrid Blomeier-Wittig begeisterten Applaus.



Der Tanzclub des Jungen Theaters Konstanz

Vortrag von Hans-Jürgen Schwarz

Mögliche Wege, wie Vereine schlank, modern und zukunftsfähig organisiert werden können, zeigte Hans-Jürgen Schwarz, der Präsident des Bundesverbandes der Vereine und des Ehrenamtes, in seinem Vortrag auf. Schwarz war kurzfristig für den erkrankten Wolfgang Mesner eingesprungen. Er referierte über die Herausforderungen der Digitalisierung, die sich den Vereinen stellen. Vor allem aber zeigte er den anwesenden Vereinsvorständen die Chancen des „digitalen Vereins“ auf. Der ermögliche es, Mitarbeit und Engagement attraktiv zu gestalten und so auch junge Menschen für das Ehrenamt und die Nachfolge zu gewinnen.



Hans-Jürgen Schwarz

Er erklärte, wie dafür durch die Satzung schlanke und flexible Strukturen geschaffen werden können und wie die Arbeit in der Cloud die Vereinsverwaltung erleichtert. Er nahm den Anwesenden die Angst vor der Datenschutzgrundverordnung und machte ihnen anschließend Mut, die Digitalisierung ihres Vereins aktiv zu gestalten.



Interessiertes Publikum beim Vortrag von Herrn Schwarz

❶ Die Präsentation von Herrn Schwarz finden Sie auch auf:
www.konstanz.de/engagement (Rubrik „Engagement braucht Zukunft!“)

Themenrunden



Diskussion über die Herausforderungen, vor denen Vereine stehen

Unter dem Eindruck des vorangegangenen Vortrags entwickelte sich das Thema Digitalisierung zu einem der Schwerpunkte der folgenden Themenrunden. Hier fanden die Anwesenden in drei Gruppen, moderiert von Frau Dr. Jacobs-Krahen, Herrn Schwarz und Herrn Schröpel, zusammen, um über zwei Fragen zu diskutieren: Vor welchen Herausforderungen stehen Vereine? Was könnte helfen? Die Datenschutzgrundverordnung und mit ihr verbundene Fragen wurden ebenso thematisiert wie die Schwierigkeiten bei der Anwerbung neuer und junger Mitglieder, der Generationswechsel in der Vereinsführung oder moderne Formen der Kommunikation.



Gespräche auf zwei Etagen

Gruppe 1

Herausforderungen	Lösungen
<ul style="list-style-type: none">• Räumlichkeiten für Vereine• Vereinsservice (gemeinsam)• Anschubfinanzierung• Datenschutzbeauftragter• Mitgliederliste darf nicht weitergegeben werden• Entsorgung der Daten• Redaktionen• Wiederkehrende Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Digitale Plattform für Vernetzung• Sponsoren• Person benennen • Genehmigung über Jahre einholen• Gemeinsamer Jahresplan für Vereine

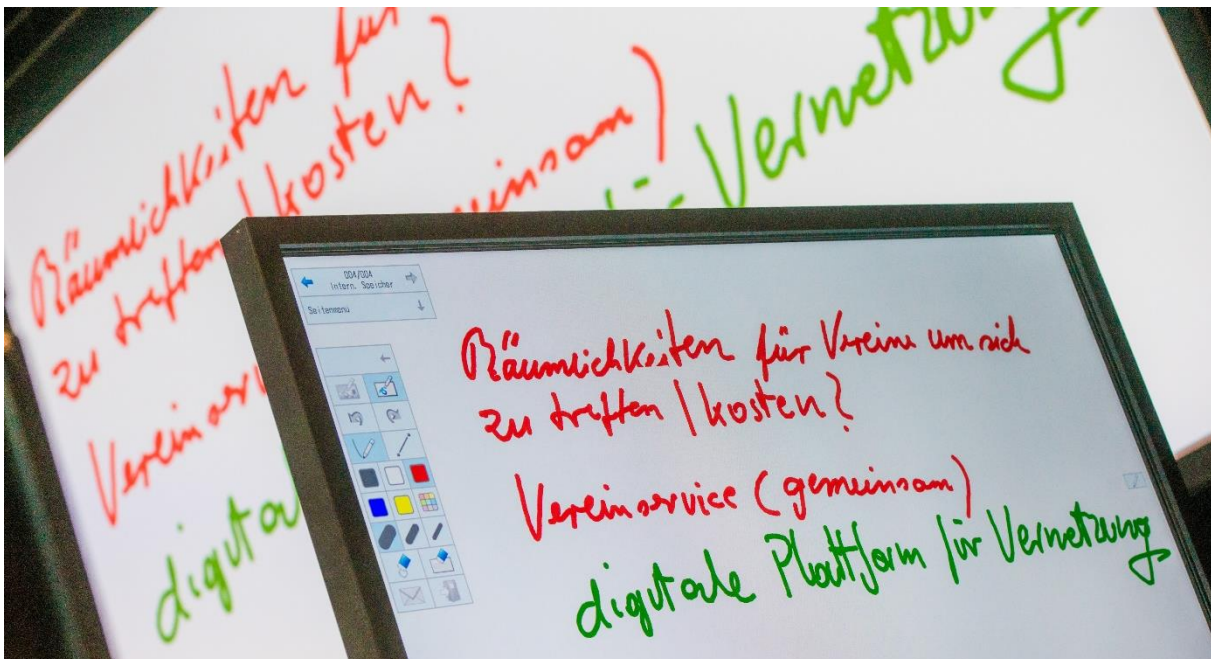
Gruppe 2

Herausforderungen	Lösungen
<ul style="list-style-type: none">• Datenschutz (z.B. Jubiläumszeitungen)• DSGVO• Wie Jugendliche ansprechen?• Satzungskonformität• Social Media• Welche Kommunikationsplattformen• Wie Mitglieder werben?	<ul style="list-style-type: none">• Cloud-Lösungen aus Deutschland• z.B. ownCloud• Digitale Ansprache • Datenschutzkonforme Kommunikation • Spezielle Angebote für Jugendliche

<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung neuer/junger Mitglieder • Versicherungen (z.B. bei Reisen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verein erlebbar machen • Zusammenarbeit mit Schulen
---	--

Gruppe 3

Herausforderungen	Lösungen
<ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchsgewinnung • Pflege der Homepage • Fehlender Input für Homepage • Netzwerke • Kosten für Digitalisierung • Kontinuierliche Begleitung • Mitgliederwerbung • Projekte anstatt Posten • Aufgabenverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder ausbilden • Zusammenarbeit mit Uni • Unisport/Bodenseecampus • Aufgabenkatalog • Zeitmanagement • Professionelle Strukturen • Schlanke Satzung • Klare Verantwortlichkeiten



Moderne Zeiten

Abschluss



Die Ergebnisse der Gruppen werden zusammengetragen

Nachdem die drei ModeratorInnen der Themenrunden die Ergebnisse auf der Bühne kurz zusammengefasst und dabei festgestellt hatten, dass es zwischen den Gruppen große thematische Überschneidungen gab, nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, sich im Foyer auszutauschen und Kontakte zu knüpfen oder mit Oberbürgermeister Uli Burchardt zu sprechen. An den Marktständen verschiedener Unternehmen bestand die Möglichkeit sich über digitale Unterstützung der Vereinsarbeit zu informieren. Der Südkurier präsentierte professionell gestaltete Webseiten, die Sparkasse Bodensee ihre digitale Spendenplattform, die Stadtwerke Konstanz die Möglichkeiten der MeinKonstanz-APP, die Firma „webling“ ihre Vereinssoftware und das NetzwerkBE ihr Vernetzungsangebot. Der Bundesverband der Vereine und des Ehrenamtes beantwortete Fragen zur Datenschutzgrundverordnung und die Stadt Konstanz präsentierte bestehende Fördermöglichkeiten für Vereine.

Bei einem Gläschen Wein und guten Gesprächen ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Abend gemeinsam ausklingen.